

# Von der Teilung zur Integration?

Autor(en): **Beiner, Heinz**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Collage : Zeitschrift für Raumentwicklung = périodique du développement territorial = periodico di sviluppo territoriale**

Band (Jahr): - **(1996)**

Heft 1

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-957455>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

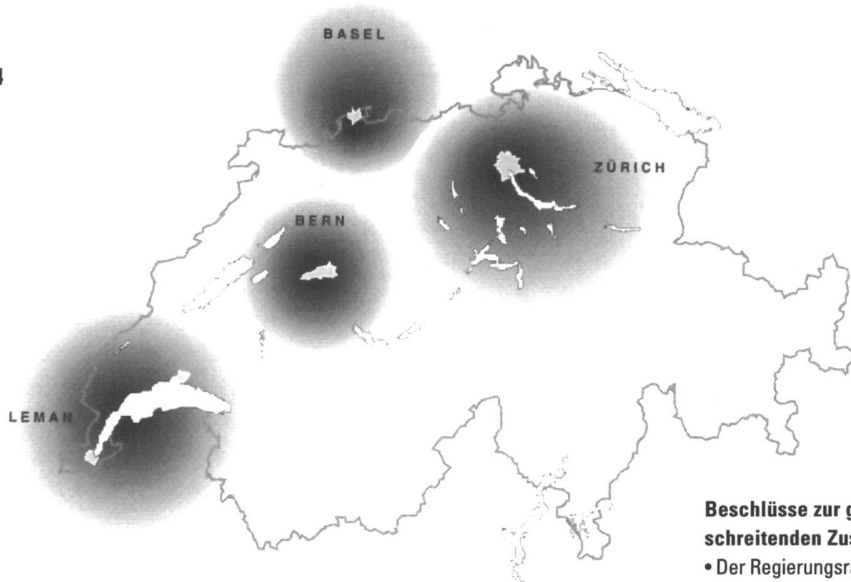
## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Von der Teilung zur Integration?

oder führt grenzüberschreitende Planung und Zusammenarbeit letztendlich gar zur Auflösung der Schweiz?

34



**Die Schweiz des 21. Jahrhunderts wird metropolitane Züge tragen.** Die enorme Expansion der Agglomerationen führt zu einer Verschmelzung mehrheitlich zusammenhängender Wirtschaftsräume mit einem oder zwei grösseren Kernen und verschiedenen kleineren Zentren: in der Westschweiz im Bassin Lémanique, im Mittelland um Bern, in der Nordwestschweiz um Basel und in der Nordostschweiz um Zürich. Die Räume Genf und Basel entwickeln sich grenzüberschreitend. Eine ähnliche Entwicklung weist auch das Südtessin auf, das Hauptzentrum des übergeordneten Wirtschaftsraums liegt jedoch im benachbarten Italien.

Quelle: Bau- und Immobilienmarkt Schweiz, Monitoring 1996 (Wüest & Partner, Zürich)

## Beschlüsse zur grenzüberschreitenden Zusammenarbeit:

- Der Regierungsrat sucht aktiv die Partnerschaft mit Bund, Nachbarkantonen und dem benachbarten Ausland, insbesondere in Gebieten und Bereichen mit grossem Bedarf an grenzüberschreitender Zusammenarbeit.
- Die gemeinsamen Vorstellungen in diesen Grenzgebieten sind so zu planen, als ob keine Grenze existieren würde.

Quelle: Richtplan-Entwurf Kanton Aargau, 1995

► Heinz Beiner,  
Siedlungsplaner  
HTL/BVS/BSP,  
Planpartner AG Zürich

Wer Fragen zum Thema "Grenzüberschreitende Zusammenarbeit" hat, kann sich bei Frau Mireille Gasser, Leiterin der Informations- und Koordinationsstelle des Bundes für die grenzüberschreitende Zusammenarbeit im Eidgenössischen Departement für auswärtige Angelegenheiten EDA, informieren:  
Tel. 031-322 30 14,  
Fax 031-322 78 66.

## Grenzüberschreitende Institutionen:

